

„Der Courier“  
18 Me. über die deutsche Zeitung. Der Preis für die in jedem Monat erscheinende Ausgabe von 16 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorauszahlung. Der Preis für die in jedem Monat erscheinende Ausgabe beträgt jährlich \$1.00 bei Vorauszahlung.

# Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

„The Courier“  
18 Me. über die deutsche Zeitung. Der Preis für die in jedem Monat erscheinende Ausgabe von 16 Seiten beträgt jährlich \$2.00 bei Vorauszahlung. Der Preis für die in jedem Monat erscheinende Ausgabe beträgt jährlich \$1.00 bei Vorauszahlung.

10. Jahrgang.

16 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 31. Oktober 1917.

16 Seiten

Nummer 52

## Italiener erleiden schwere Niederlage

### Weitere starke Angriffe der Alliierten an der Westfront.

Amerikaner jetzt an der Front — Erster Bericht aus General Pershing's Hauptquartier — Auch an mazedonischer Front wird jetzt wieder gekämpft

**Britischer Bericht.**  
London, 29. Oktober. — Am Sonntag war das Wetter schön; ein dichter Nebel behinderte jedoch die Tätigkeit in der Luft. Unsere in niedriger Höhe fliegenden Aeroplane feierten eine Anzahl Tode, die sich in den Schützengräben befanden. Am Laufe des Tages haben wir über 100 Bomben auf feindliche Aeroplane und Quartiere geworfen. In der Nacht wurde der Aerodrom von Gontode, die Central-Eisenbahnstation und die Umgebung von Roulers bombardiert. Kämpfe in der Luft fanden infolge des herrschenden dichten Nebels wenig statt. Eine deutsche Maschine wurde zu Fall gebracht und eine der unfrühen wird vernichtet.

**Französischer Bericht.**  
Paris, 29. Oktober. — Ein am Abend herausgegebener amtlicher Bericht lautet wie folgt: Im Laufe des Tages wurde der Artilleriekampf auf dem rechten Ufer der Maas im Gebiete des Ognam-Baldes außerordentlich heftig fortgesetzt. An den übrigen Teilen der Front fanden nur zeitweilige Kanonendonnen statt. Deutsche Aviatiker waren am 27. und 28. Oktober Bomben auf die Umgebungen von Düren; es waren jedoch keine Opfer zu verzeichnen. Der Bericht über die Kämpfe in Belgien lautet: Unsere Truppen unternahmen in vergangener Nacht einige Ueberfälle nördlich und südlich von Dirmude. Südlich von Dirmude nahm eine Abteilung ungefähr 50 Mann gefangen und erbeutete einige Maschinengewehre, auch zerstörte sie einige Unterstände. Unsere Batterien leisteten während des Tages die Vernichtung feindlicher Werke fort. Die deutsche Artillerie beantwortete unsere Feuer nur schwach.

**Deutscher Bericht.**  
London, 28. Okt. — Offiziere befinden sich eine große Anzahl unserer eigenen, wie auch feindlicher Aeroplane von früh morgens bis spät abends in der Luft. Unsere Maschinen verrichteten viel Artilleriearbeit.

**Deutscher Bericht.**  
London, 28. Okt. — Offiziere befinden sich eine große Anzahl unserer eigenen, wie auch feindlicher Aeroplane von früh morgens bis spät abends in der Luft. Unsere Maschinen verrichteten viel Artilleriearbeit.

**Deutscher Bericht.**  
London, 28. Okt. — Offiziere befinden sich eine große Anzahl unserer eigenen, wie auch feindlicher Aeroplane von früh morgens bis spät abends in der Luft. Unsere Maschinen verrichteten viel Artilleriearbeit.

**Deutscher Bericht.**  
London, 28. Okt. — Offiziere befinden sich eine große Anzahl unserer eigenen, wie auch feindlicher Aeroplane von früh morgens bis spät abends in der Luft. Unsere Maschinen verrichteten viel Artilleriearbeit.

**Deutscher Bericht.**  
London, 28. Okt. — Offiziere befinden sich eine große Anzahl unserer eigenen, wie auch feindlicher Aeroplane von früh morgens bis spät abends in der Luft. Unsere Maschinen verrichteten viel Artilleriearbeit.

**Deutscher Bericht.**  
London, 28. Okt. — Offiziere befinden sich eine große Anzahl unserer eigenen, wie auch feindlicher Aeroplane von früh morgens bis spät abends in der Luft. Unsere Maschinen verrichteten viel Artilleriearbeit.

**Deutscher Bericht.**  
London, 28. Okt. — Offiziere befinden sich eine große Anzahl unserer eigenen, wie auch feindlicher Aeroplane von früh morgens bis spät abends in der Luft. Unsere Maschinen verrichteten viel Artilleriearbeit.

**Sagt neue Revolution in Irland voraus.**  
London, 29. Oktober. — Der Korrespondent der „Daily Mail“, der den Radikationen der Sinn Feiner in Irland für einige Wochen gefolgt ist, weist auf die Ernsthaftigkeit der Lage in Irland hin, das sich erneut am Rande einer Revolution befindet. Er sagt: Die jungen Brigades in Prof. De Valera's Grafschaft, die die zu beigetragen haben, den Funken zum Brennen zu bringen, sind sich nunmehr der Gefahr bewusst und verhalten sich feiner zu lösen; ich vermute jedoch, daß es bereits zu weit um sich geirrt hat. Die militärisch geführten Sinn Feiner befinden sich auf der Höhe ihrer Prädikation. Es ist ihnen gebietet worden, ihr Programm bis zu einem Punkte zu führen, an dem es fast unerschütterlich dastehen in Güte zu brechen. Die Sinn Feiner sind äußerst zuversichtlich und sagen, die Parlamentsdebatten am Donnerstag habe gezeigt, daß die Regierung Angst vor ihnen habe. Der Korrespondent sagt an, es bedürfe immerhin noch einer klaren Hoffnung, daß der Sinn Feiner Kongress, der heute in Dublin eröffnet wird, dazu beitragen werde, die militärisch geführten Sinn Feiner zu beruhigen. Es besteht nicht der geringste Zweifel darüber, so fährt er fort, daß der Feind, um den die Wasser schäumen, der Militärgang ist. Wenn von der Regierung und einflussreichen Briten bekannt gegeben werden würde, daß kein Versuch gemacht werden wird, die Irländer unter dem Militärgang zu zwingen, ehe eine allgemeine Wahl abgehalten worden ist, dann könnte dies möglicherweise eine große Anzahl dazu bestimmen, ein weiteres Schicksal von Unruhen zu unterlassen.

**Brasilien tritt als 18. Nation auf Seite der Alliierten in den Weltkrieg ein**  
Rio de Janeiro, 26. Okt. — Die Deputiertenkammer hat heute fast einstimmig durch Abgabe der Stimmen ihrer Mitglieder die Erklärung erlassen, daß zwischen Deutschland und Brasilien der Kriegszustand bestehe. Von 150 Stimmen waren 149 für die Erklärung des Kriegszustandes, und eine dagegen. Der fast einstimmige Entschluß rief beim Publikum allgemeine Befriedigung hervor. Präsident Prosa der Republik hat die Proklamation des Kriegszustandes gutgeheißen. Brasilien ist die 18. Nation, die gegen Deutschland den Kriegszustand bekräftigt. Zeitungsberichte nach zu urteilen, haben Torpedobootführer den Befehl erhalten, sich nach Bahia zu begeben und Befehl von dem im dortigen Hafen liegenden deutschen Kanonenboot „Eber“ zu ergreifen. Der „Eber“ ist ein Schiff von 984 Tonnen und hat eine Besatzung von 125 Mann an Bord.

**Deutsche Patroillen sehen Kanonenboot „Eber“ in Brand.**  
Rio de Janeiro, 28. Okt. — Die deutschen Patroillen vom Kanonenboot „Eber“ haben am Samstag das Kanonenboot in Brand gesetzt und verbrannt. Das Kanonenboot, das im Hafen von Bahia lag, sollte von den brasilianischen Behörden beschlagnahmt werden. Die deutschen Patroillen, die hiervon Wind erriechten, vernichteten es, ehe die Behörden den Schrit zur Beschlagnahme zur Ausführung bringen konnten.

**Briten weiten Luftangriff erfolgreich aus.**  
London, 29. Oktober. — Feindliche Luftschiffe verbrannten heute Abend die südlichen Gegenden zu überfallen. Unsere Luftschiffe zielten auf die Abwehrkanonen und die Belandungen traten in Tätigkeit. Keinem der feindlichen Luftschiffe gelang es, über unsere äußere Verteidigungslinie zu dringen.

**Deutsche Sozialisten sehen in Elb-Lothringen das einzige Friedenshindernis**  
Berlin, über London, 28. Okt. — Nur die Entlohntheit Frankreichs, Elb-Lothringen wieder zu erlangen, steht einem fortwährenden Ende des Krieges im Wege. Dies ist die Ansicht des Berliner „Vorwärts“, der deutschen sozialistischen Zeitung. Die letzten Verhandlungen in der französischen Deputiertenkammer bekräftigen, so heißt es in dem Artikel des „Vorwärts“, die Darlegung des deutschen Ministers des Auswärtigen von Kühlmann, daß keine andere Frage neben der von Elb-Lothringen bedende, über die nicht ein Übereinkommen erzielt werden könne. Deutschland kann unter den gegenwärtigen Umständen Elb-Lothringen nicht abgeben. Niemand in

**Deutscher Bericht.**  
London, 28. Okt. — Offiziere befinden sich eine große Anzahl unserer eigenen, wie auch feindlicher Aeroplane von früh morgens bis spät abends in der Luft. Unsere Maschinen verrichteten viel Artilleriearbeit.

**Deutscher Bericht.**  
London, 28. Okt. — Offiziere befinden sich eine große Anzahl unserer eigenen, wie auch feindlicher Aeroplane von früh morgens bis spät abends in der Luft. Unsere Maschinen verrichteten viel Artilleriearbeit.

**Deutscher Bericht.**  
London, 28. Okt. — Offiziere befinden sich eine große Anzahl unserer eigenen, wie auch feindlicher Aeroplane von früh morgens bis spät abends in der Luft. Unsere Maschinen verrichteten viel Artilleriearbeit.

**Deutscher Bericht.**  
London, 28. Okt. — Offiziere befinden sich eine große Anzahl unserer eigenen, wie auch feindlicher Aeroplane von früh morgens bis spät abends in der Luft. Unsere Maschinen verrichteten viel Artilleriearbeit.

**Verhältnismäßige Ruhe herrscht an russischer Front — Russen verhindern neue Verbrüderungsversuche zwischen ihren Truppen und denen der Zentralmächte durch Artilleriefeuer**  
Petrograd, 29. Okt. — An allen Fronten finden nur kleinere Gefechte statt. In der Ostfronta-Ge-

**Einbrecher in Swift Current.**  
Swift Current, 29. Oktober. — Freitag Nacht wurde in drei Geschäften der Stadt eingebrochen, doch gelang es den Einbrechern in keinem Falle, Bargeld zu rauben. Sonnabend Nacht wurde in das Lagerhaus der „Swift Current Grocery Co.“ eingebrochen. Den Einbrechern gelang es, eine Anzahl Waren zu stehlen, doch konnten sie kein Bargeld erbeuten.

**Einbrecher in Swift Current.**  
Swift Current, 29. Oktober. — Freitag Nacht wurde in drei Geschäften der Stadt eingebrochen, doch gelang es den Einbrechern in keinem Falle, Bargeld zu rauben. Sonnabend Nacht wurde in das Lagerhaus der „Swift Current Grocery Co.“ eingebrochen. Den Einbrechern gelang es, eine Anzahl Waren zu stehlen, doch konnten sie kein Bargeld erbeuten.

**Einbrecher in Swift Current.**  
Swift Current, 29. Oktober. — Freitag Nacht wurde in drei Geschäften der Stadt eingebrochen, doch gelang es den Einbrechern in keinem Falle, Bargeld zu rauben. Sonnabend Nacht wurde in das Lagerhaus der „Swift Current Grocery Co.“ eingebrochen. Den Einbrechern gelang es, eine Anzahl Waren zu stehlen, doch konnten sie kein Bargeld erbeuten.

**Einbrecher in Swift Current.**  
Swift Current, 29. Oktober. — Freitag Nacht wurde in drei Geschäften der Stadt eingebrochen, doch gelang es den Einbrechern in keinem Falle, Bargeld zu rauben. Sonnabend Nacht wurde in das Lagerhaus der „Swift Current Grocery Co.“ eingebrochen. Den Einbrechern gelang es, eine Anzahl Waren zu stehlen, doch konnten sie kein Bargeld erbeuten.

**Einbrecher in Swift Current.**  
Swift Current, 29. Oktober. — Freitag Nacht wurde in drei Geschäften der Stadt eingebrochen, doch gelang es den Einbrechern in keinem Falle, Bargeld zu rauben. Sonnabend Nacht wurde in das Lagerhaus der „Swift Current Grocery Co.“ eingebrochen. Den Einbrechern gelang es, eine Anzahl Waren zu stehlen, doch konnten sie kein Bargeld erbeuten.

**Einbrecher in Swift Current.**  
Swift Current, 29. Oktober. — Freitag Nacht wurde in drei Geschäften der Stadt eingebrochen, doch gelang es den Einbrechern in keinem Falle, Bargeld zu rauben. Sonnabend Nacht wurde in das Lagerhaus der „Swift Current Grocery Co.“ eingebrochen. Den Einbrechern gelang es, eine Anzahl Waren zu stehlen, doch konnten sie kein Bargeld erbeuten.

**Einbrecher in Swift Current.**  
Swift Current, 29. Oktober. — Freitag Nacht wurde in drei Geschäften der Stadt eingebrochen, doch gelang es den Einbrechern in keinem Falle, Bargeld zu rauben. Sonnabend Nacht wurde in das Lagerhaus der „Swift Current Grocery Co.“ eingebrochen. Den Einbrechern gelang es, eine Anzahl Waren zu stehlen, doch konnten sie kein Bargeld erbeuten.

**Einbrecher in Swift Current.**  
Swift Current, 29. Oktober. — Freitag Nacht wurde in drei Geschäften der Stadt eingebrochen, doch gelang es den Einbrechern in keinem Falle, Bargeld zu rauben. Sonnabend Nacht wurde in das Lagerhaus der „Swift Current Grocery Co.“ eingebrochen. Den Einbrechern gelang es, eine Anzahl Waren zu stehlen, doch konnten sie kein Bargeld erbeuten.

**Deutsche und österreichische Truppen unter Kaiser Karl, Feldmarschall v. Mackensen und General v. Eberhardstein liegen in der zweiten Jahreshälfte — Erste, zweite und dritte italienische Armee auf dem Rückzuge — Truppen der Zentralmächte haben Görz, Gorizans und Gradisca genommen und fliehen vor Udine, dem früheren italienischen Hauptquartier — Italiener haben über 100,000 Gefangene und über 700 Geschütze verloren — Deutsche Herbesetzung versucht, durch Vordringen einer Armee vom Norden der Gaborinas Hauptmacht der Rückzug abzuwehren**

**Deutsche und österreichische Truppen unter Kaiser Karl, Feldmarschall v. Mackensen und General v. Eberhardstein liegen in der zweiten Jahreshälfte — Erste, zweite und dritte italienische Armee auf dem Rückzuge — Truppen der Zentralmächte haben Görz, Gorizans und Gradisca genommen und fliehen vor Udine, dem früheren italienischen Hauptquartier — Italiener haben über 100,000 Gefangene und über 700 Geschütze verloren — Deutsche Herbesetzung versucht, durch Vordringen einer Armee vom Norden der Gaborinas Hauptmacht der Rückzug abzuwehren**

**Deutsche und österreichische Truppen unter Kaiser Karl, Feldmarschall v. Mackensen und General v. Eberhardstein liegen in der zweiten Jahreshälfte — Erste, zweite und dritte italienische Armee auf dem Rückzuge — Truppen der Zentralmächte haben Görz, Gorizans und Gradisca genommen und fliehen vor Udine, dem früheren italienischen Hauptquartier — Italiener haben über 100,000 Gefangene und über 700 Geschütze verloren — Deutsche Herbesetzung versucht, durch Vordringen einer Armee vom Norden der Gaborinas Hauptmacht der Rückzug abzuwehren**

**Deutsche und österreichische Truppen unter Kaiser Karl, Feldmarschall v. Mackensen und General v. Eberhardstein liegen in der zweiten Jahreshälfte — Erste, zweite und dritte italienische Armee auf dem Rückzuge — Truppen der Zentralmächte haben Görz, Gorizans und Gradisca genommen und fliehen vor Udine, dem früheren italienischen Hauptquartier — Italiener haben über 100,000 Gefangene und über 700 Geschütze verloren — Deutsche Herbesetzung versucht, durch Vordringen einer Armee vom Norden der Gaborinas Hauptmacht der Rückzug abzuwehren**

**Vertling wird vielleicht Kohlsieger von Michaelis.**  
Amsterdam, 29. Oktober. — Ein von Berlin eingelangter Bericht besagt, daß Graf von Vertling, Kommandeur von Bayern, der kürzlich in Verbindung mit den vorgezogenen Verhandlungen in der deutschen Negierung erwählt wurde, in Berlin angekommen ist. Er wurde vom Kaiser und von der Kaiserin empfangen. Es heißt, daß Graf Vertling, ein der bekanntesten Generalführer im Deutschen Reich, seit dem Reichsantritt angetreten worden.

**Der österreichische und deutsche Kaiser tauschen Glückwünschungsgramme aus.**  
Amsterdam, 29. Oktober. — Eine Nachricht aus Wien berichtet, daß Kaiser Karl von Österreich-Ungarn dem Kaiser Wilhelm gelegentlich der Einnahme der italienischen Stadt Gradisca durch deutsche Truppen gratuliert und dem deutschen Kaiser für die zu seiner Verfügung gestellten „ausgezeichneten Divisionen“ seinen Dank ausgesprochen hat. Er fügte noch hinzu, daß die Angriffskraft derer Truppen sich wie gewöhnlich als unüberwindbar erweise.

**Der österreichische und deutsche Kaiser tauschen Glückwünschungsgramme aus.**  
Amsterdam, 29. Oktober. — Eine Nachricht aus Wien berichtet, daß Kaiser Karl von Österreich-Ungarn dem Kaiser Wilhelm gelegentlich der Einnahme der italienischen Stadt Gradisca durch deutsche Truppen gratuliert und dem deutschen Kaiser für die zu seiner Verfügung gestellten „ausgezeichneten Divisionen“ seinen Dank ausgesprochen hat. Er fügte noch hinzu, daß die Angriffskraft derer Truppen sich wie gewöhnlich als unüberwindbar erweise.

**Der österreichische und deutsche Kaiser tauschen Glückwünschungsgramme aus.**  
Amsterdam, 29. Oktober. — Eine Nachricht aus Wien berichtet, daß Kaiser Karl von Österreich-Ungarn dem Kaiser Wilhelm gelegentlich der Einnahme der italienischen Stadt Gradisca durch deutsche Truppen gratuliert und dem deutschen Kaiser für die zu seiner Verfügung gestellten „ausgezeichneten Divisionen“ seinen Dank ausgesprochen hat. Er fügte noch hinzu, daß die Angriffskraft derer Truppen sich wie gewöhnlich als unüberwindbar erweise.

**Beiden und beherzigen Sie bitte den Kaiser für eine Weihnachtsgeste der Kriegsgelungenen!**  
Seite 2

**Beiden und beherzigen Sie bitte den Kaiser für eine Weihnachtsgeste der Kriegsgelungenen!**  
Seite 2

**Beiden und beherzigen Sie bitte den Kaiser für eine Weihnachtsgeste der Kriegsgelungenen!**  
Seite 2

**Beiden und beherzigen Sie bitte den Kaiser für eine Weihnachtsgeste der Kriegsgelungenen!**  
Seite 2

**Kleine Nachrichten**  
König Albert von Belgien hat sich entschlossen, seinen Hof in Brüssel zu verlegen. Er wird unter anderem die belgischen Truppen in der Front eine Belohnung unterbreiten.

**Kleine Nachrichten**  
König Albert von Belgien hat sich entschlossen, seinen Hof in Brüssel zu verlegen. Er wird unter anderem die belgischen Truppen in der Front eine Belohnung unterbreiten.

**Kleine Nachrichten**  
König Albert von Belgien hat sich entschlossen, seinen Hof in Brüssel zu verlegen. Er wird unter anderem die belgischen Truppen in der Front eine Belohnung unterbreiten.

**Kleine Nachrichten**  
König Albert von Belgien hat sich entschlossen, seinen Hof in Brüssel zu verlegen. Er wird unter anderem die belgischen Truppen in der Front eine Belohnung unterbreiten.